

Junge Gruppe (GdP) mit G(M)8

1975 trafen sich die Staats- und Regierungschefs von Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Großbritannien und der USA auf Schloss Rambouillet in Frankreich zum „Kamingespräch“. Grund dafür war die erste große Ölkrise und der Zusammenbruch des Wechselkurssystems. Aus dem jährlichen Treffen in kleiner Runde ist über die Jahre eine permanente Kooperation geworden. Ein Jahr später wurde Kanada Mitglied, Russland ist seit 1998 ständiger Teilnehmer – eine Vollmitgliedschaft bleibt angesichts zahlreicher Vorbehalte dahingestellt. Die G8-Länder vereinigen in Kaufkraftparitäten gemessen ca. 50% und in tatsächlichen Preisen gemessen zwei Drittel des Welt-handels und des Weltbruttonationaleinkommens in sich. Hingegen leben innerhalb der G8-Staaten nur 13,5% der Weltbevölkerung. Die enorme wirtschaftliche Machtkonzentration, gelebte Praxis und einhergehende Entscheidungen, welche Globalisierungsgegner kritisch bewerten, rückt den Gipfel der mächtigen 8 in den Focus von aktiven Protestlern. Aktionsformen und Kritikpunkte sind vielfältig. Erstere reichen von aufklärender Kritik bis hin zu einem weiten Feld von Straftaten, welche schon Monate vor dem eigentlichen Treffen mit Bekennen begangen werden. Traurigen Höhepunkt fanden die gewaltsamen Proteste beim G8-Gipfel 2001 in Italien. Der Tod von Carlo Giuliani, die Stürmung der Diaz-Schule und Foltervorwürfe gegen die Polizei im Gefängnis Bolzaneto zeigen die erschreckende Dimension des Spektrums an Gewaltbereitschaft und die Reaktion des Staates. Anders dagegen verlief der Gipfel 2006 in St. Petersburg weitestgehend ohne Proteste. Klar – mag sich jeder sagen – in Osteuropa ticken die Uh-

ren noch etwas anders. Die Null-Toleranz-Strategie zeigte aus Sicht der Regierung Wirkung. Eine Sitzblockade auf dem Newski Prospekt wurde binnen kürzester Zeit aufgelöst und nun sind die russischen Kollegen von Dienstwegen nicht unbedingt mit Samthandschuhen ausgestattet. Aber vielleicht gibt der Erfolg ja Recht?

Junge Gruppe Betreuungsteam beim G8-Gipfel

Heiligendamm – „die weiße Stadt am Meer“ wurde mit einem Zaun befriedet, den zu überwinden es erst einmal gilt, will man denn als Protestler ganz nah dabei sein. Rund 16.000 Polizeibeamte werden die Sicherheit beim G8-Gipfel gewährleisten. Da die meisten eingesetzten Polizisten aus den Bereichen der Bereitschaftspolizeien kommen und recht jungen Alters sind, wird die Junge Gruppe der GdP auch bei diesem Großeinsatz, den jungen Kollegen/innen neben dem Betreuungskonzept der GdP bei Seite stehen, um die langen Tage und Nächte etwas angenehmer zu gestalten. Zwei kleine Busse der Gewerkschaft werden im Einsatzgebiet soweit wie möglich präsent sein und neben Getränken und anderen Kleinigkeiten die eine oder andere Hilfeleistung zu ermöglichen. Vielleicht hattet ihr ja mal beim Castor das Glück, unser Betreuungsteam zu treffen.

Fanni Schneider

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Bundesjugendvorstand Junge Gruppe (GdP),
Stromstr. 4, 10555 Berlin
Telefon: (030) 39 99 21-105;
Fax: (030) 39 99 21-200
www.gdp-junge-gruppe.de
jg@gdp-online.de
V. i. S. d. P.: Sascha Göritz
Redaktion:
Fanni Schneider, Thomas Sinner und Marc Behle